

Bericht über die 4. Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2010

Das Bürgerforum MIR hat den meisten Tagesordnungspunkten, die von Herrn Bürgermeister Ledolter als Vorsitzendem vorgeschlagen wurden, zugestimmt.

Zu den Tagesordnungspunkten, bei denen die MIR Anfragen stellte oder anderer Auffassung war, bzw. ergänzende Vorschläge vorbrachte, möchten wir Sie mit diesem Bericht genauer informieren. Zuvor jedoch ein RIESENDANKESCHÖN an die vielen Besucher für das grosse Interesse am Zustandekommen von wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde Reichenau. Es war die bestbesuchte Gemeinderatssitzung seit Jahrzehnten oder vielleicht überhaupt.

Das Bürgerforum MIR reklamierte zu Beginn das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung, da es beim Baurechtsvertrag mit der Genossenschaft Frieden inhaltliche Mängel gegeben hat. Dadurch hat die MIR mit aufmerksamer und genauer Arbeit die Gemeinde Reichenau vor einem möglichen großen Schaden bewahrt. Dies wurde auch vom Amtsleiter sehr positiv anerkannt.

Bericht der angesagten Gebarungsprüfung vom 11. Mai 2010

(Tagesordnungspunkt 1.8):

Hierzu traf das Bürgerforum MIR folgende Anmerkung:

Der Jahresabschluss 2009 entspricht nur formal den gesetzlichen Vorgaben.

Inhaltlich entspricht der Jahresabschluss nicht den geforderten gesetzlichen Vorgaben laut §79 der NÖ-Gemeindeordnung. Die Überschuldung der Gemeindekasse für die laufenden Geschäfte ist mit 3,5 Millionen Euro !!! um das fünffache höher als gesetzlich erlaubt. Die Fremdwährungskredite liefern zusätzlich aufgrund der aktuellen Kurse einen Verlust von 1,3 Millionen Euro !!! Der Prüfungsausschussobmann hat auf unsere Anfrage hin bestätigt, dass die Gebarungsprüfung nur formal und nicht auf rechtliche Grundlagen durchgeführt wird.

Darlehensanbote Neubau Landeskindergarten Edlach

(Tagesordnungspunkt 1.15):

Das Bürgerforum MIR verlangte bei diesem Punkt, die Beschlussfassung für den Kredit bei der Raiba Payerbach ohne Herrn Bürgermeister Ledolter durchzuführen. Dieser ist in dem Fall aufgrund seines Amtes (als Vorstand! bei ebendieser Bank) wegen Befangenheit auszuschließen. Der genaue Wortlaut ist dem beigefügten Dokument zu entnehmen.

Nach minutenlangen Diskussionen akzeptiert die ÖVP den Umstand der Befangenheit des Bürgermeisters, worauf dieser den Sitzungssaal verließ. Unser Dank gilt Herrn Vizebürgermeister Döllner für die darauffolgende sachliche und unaufgeregte Vorsitzführung. Ihm ist es möglich, auch auf Fragen der Opposition ohne Untergriffe einzugehen. In der Sache selbst konnte dann weitgehend Einigung erzielt werden. Bei diesem Finanzierungsangebot kann, im Gegensatz zu so manchem vorangegangenen aus der Zeit von 2002 bis 2009 mit derselben Problematik, von einer akzeptablen Lösung gesprochen werden.

Die MIR enthielt sich dennoch der Stimme, da es grundsätzlich eine schiefe Optik ergibt und eigentlich nicht sein darf, dass der Vorstandsvorsitzende der anbietenden Bank gleichzeitig als Bürgermeister über sein eigenes Anbot abstimmen will und das im Vorstand der Gemeinde oft auch schon getan hat. Dies behindert eine objektive Entscheidungsfindung im Gemeinderat sehr stark und kann unter Umständen auch zu einem Nachteil für die Marktgemeinde Reichenau führen.

Messebesuche

(Tagesordnungspunkt 1.21):

Da die Reichenauer Tourismusbetriebe die Gesamtkosten für die Messebesuche freiwillig um 70% des Vorjahres gesenkt haben und damit mit großer Sparsamkeit und Umsicht vorangegangen sind, stimmte das Bürgerforum MIR mit Enthaltung und damit dem Antrag des Bürgermeisters auf Beendigung der Unterstützung durch die Gemeinde nicht zu und bat um ein Gespräch mit den Betrieben.

Festspiele Reichenau – Schreiben an die Gemeinde

(Tagesordnungspunkt 1.23):

Über Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen die ausständigen Zahlungen erst nach zusätzlichen Prüfungen vorzunehmen. GR Herbert Weinzettl vom Bürgerforum MIR stimmt mit Enthaltung, da er der Meinung ist, dass die Festspiele enorm wichtig für Reichenau sind, dass man auf diesem Gebiet in der jetzigen Situation nicht behindern und bremsen sollte.

Nachmittagsbetreuung Volksschule Reichenau

(Tagesordnungspunkt 1.25):

Durch die fehlende Informationspolitik der ÖVP entstand bei der Vergabe der Nachmittagsbetreuung leider ebenso eine schiefe Optik. In diesem Fall wurde über die Ausschreibung eines Postens erst im Nachhinein, also nach der Vergabe des Amts an eine Gemeinderätin, abgestimmt. Man würde sich wünschen, dass diese Verschleierungstaktik in Zukunft unterbleibt. Das stellte auch die SPÖ mit ihrer scharfen Kritik an der schlechten Kommunikation und Zusammenarbeit fest und bekundete diesen Sachverhalt mit 4 Stimmenthaltungen zu diesem Tagesordnungspunkt.